

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

71 (4.9.1844)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
 für den
O b e r r h e i n - K r e i s.

N^o 71

Mittwoch den 4. September

1844.

Vakante Schulstellen.

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 bei ihrer vorgesetzten Bezirkschulvisitatur innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Michael Scholl auf den Schuldienst zu Schlierbach ist die in die erste Klasse gehörige Schulstelle zu Eichen, Schulbezirks Schepfheim, mit dem Normalgehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 40 fr. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Bittel auf den Schuldienst zu Mandingen ist die in die zweite Klasse gehörige Schulstelle zu Muffbach, Schulbezirks Emmendingen, mit dem Normalgehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 48 fr. von jedem Schulkind (legitimes vorbehaltlich der geschlichen Theilung, wenn die Dispensation von Haltung eines Unterlehrers zurückgenommen werden sollte), in Erledigung gekommen.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**Fahndung.**

1 [Festetten.] Nro. 10953. Dem Altbürgermeister Joseph Esak zu Loustetten wurde am 7. d. ein silbernes Kuster im Werthe von 1 fl. 20 kr. und ein Schweizer 4 Bogenstück aus seiner Kammer entwendet, und der Verdacht fällt auf den unten signalfirten Purschen, auf welchen sowie auf das Entwendete gefahndet werden wolle.

Signalement.

Alter 36-40 Jahre, Größe circa 5' 2", derselbe trug einen schwarzen Zwißrock und eine runde Ledermütze. Gesichtsfarbe ist gesund und hat einen starken Bart.

Festetten den 21. August 1844.

Großv. Bezirksamt.

Fahndung.

3 [Pforzheim.] Joseph Herz von Carlstraße und Jakob Klyber, angeblich aus Baiern, sind heute

frühe etwas nach 3 Uhr aus dieser Anstalt entwichen.

Wir ersuchen unter Befugung deren Signalements sämtliche Polizeibehörden, auf dieselben fahnden und im Betretungsfall anher einführen zu lassen. Pforzheim den 19. August 1844.

Gr. Verwaltung der polizeil. Verwahrungsanstalt.

Signalement des

Joseph Herz: Alter 15 Jahre, Größe 4' 9", Statur schwächlich, Haare schwarzbraun, Stirne niedrig, Augenbraunen braun, schwach, Augen grau, Nase mittlere, Mund proportionirt, Kinn oval, Bart keinen, Gesichtsfarbe gesund, Zähne gesund, besondere Zeichen keine.

Jakob Klyber: Alter 26-28 Jahre, Größe 5' 6", Statur hager, Haare schwarzbraun, Augen dunkel, Nase mittlere, Mund groß, Kinn spitzig, Bart wenig, Gesichtsfarbe kränklich, Zähne gut, besondere Zeichen: schwach auf den Beinen.

Jeder war gekleidet mit 1 Koppe von grauer Halbleine, Weste von grauer Halbleine, Wams und Hosen von Zwilch, leinene Socken und Leinwand-Schuhe, mit dem Hauszeichen A U A versehen.

Aufforderung.

1 [Freiburg.] Nro. 16040. In einer dahier wegen Diebstahls anhängigen Untersuchung fällt die Einvernahme des Andreas Rummeler von Geroldshausen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, notwendig. Derselbe wird daher auf diesem Wege aufgefordert, sich schleunigst dahier zu stellen, oder aber seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anher namhaft zu machen. Zugleich ersuchen wir diejenige Behörden, in deren Bezirk sich Rummeler aufhalten sollte, bald gefällige Mittheilung an uns gelangen zu lassen.

Freiburg den 16. August 1844.

Großv. Landamt.

Aufforderung.

1 [Kenzingen.] Nro. 23415. Paul Anton Bizellio von Kenzingen, Soldat beim Großv. Leib-Infanterie-Regiment hat sich unzulässiger Weise aus sei-

nem Urlaube entfernt, und wird derselbe deshalb aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu stellen und zu verantworten, als er sonst als Deserteur behandelt und bestraft werden würde.

Kenzingen den 25. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

1 [Fabr.] Nr. 26013. Am 31. Juli 1824 wurde zu Schutterthal geboren: Wilhelm Mohr, Sohn des Maurers Adam Mohr und der Crescentia Weiser von Kirlach bei Philippshura. Da nach einer Mittheilung des Gr. Bezirksamts Philippshura der Name der Eltern des zur diesjährigen Conscription gehörigen Wilhelm Mohr in Kirlach nicht bekannt und dessen dermaliger Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so bringen wir dieses zur Kenntniß der Großh. Conscriptionsämter mit dem Ersuchen, den Wilhelm Mohr in die geeignete Liste aufzunehmen, und uns von der getroffenen Verfüzung in Kenntniß zu setzen.

Kahr den 30. August 1844.

Großh. Oberamt.

Gefundener Leichnam.

1 [Ettenheim.] Heute Vormittag 11 Uhr wurde unterhalb Kappel am Rheinufer die Leiche eines Mannes aufgefunden, welcher aller Wahrscheinlichkeit nach im Rhein ertrunken ist und in demselben schon 10 bis 12 Tage gelegen seyn mag.

Bei demselben war nichts zu finden, was über Name oder Wohnort Auskunft geben könnte.

Wir fügen das Signalement bei, und bitten, etwaige Auskunft über die persönlichen und Heimathsverhältnisse des Verunglückten uns baldmöglichst mitzutheilen.

Signalement.

Der Leichnam ist 5' 3" groß, in der linken Seiteengend ist ein Bruchband angelegt. Die Gesichtszüge konnten wegen weit vorangeschrittener Auflösung nicht erkannt werden. Das Alter des Verunglückten mag 40–50 Jahre gewesen seyn. Der Leichnam hat eine Glaze, einen dünnen schwarzen Backenbart und schwarze Haupthaare, welche von hinten nach vornen gestrichen sind, um die Glaze zu bedecken.

Die Kleidung desselben war: Ein blautuchenes Kamisol von mittelfeinem Tuch mit 2 Reihen mit gleichem Tuch überzogenen Knöpfen. Am linken Aermel befindet sich ein gelber Metallknopf. Auf beiden äußeren Seiten des Kamisols sind Taschen, auf der linken innern Seite ist ebenfalls eine Tasche. Das Futtertuch besteht aus Zwilch und Barchent. In der rechten äußeren Tasche fand sich ein roth und weißgewürfeltes leinernes Taschentuch ohne Zeichen, in der linken Tasche ein zusammengebundenes 6' langes, kleinfingerdickes Seil. Die Weste ist von feinem grünen Tuch, mit einer doppelten

Reihe von kleinen gelben Metallknöpfen. Das Futtertuch der Weste ist von grünem und weißem Barchent. Das sattunene Halstuch hat rothen Grund und weiße Blumen, jedoch kein Zeichen. Der Hosenträger ist von Hirschleder, ganz gut erhalten, mit 2 eisernen Schnallen. Die Hosen von geripptem Sommerzeug und mit grauer Leinwand gefüttert, scheinen ursprünglich blau gewesen zu seyn. In der Uhrentasche der Hosen fand sich ein württembergisches und ein bayerisches Sechskreuzerstück und ein Kreuzerstück vor. In der rechten Hosentasche war ein Taschmesser mit einem Brodmesser- und einer Federmesserklinge, einem Pfeifenräumer, Propfzicker und 2 Nähl versehen.

Die Stiefel sind von Rindsleder, frisch vorgeschuhlt. Die Sohlen und Abzüge sind mit starken Schuhnägeln beschlagen. Die Strümpfe sind von Baumwolle, die obere Hälfte ist blau, die untere weiß, ohne Zeichen, die Strümpfbänder sind von schwarzem Leder mit schwarzen eisernen Schnallen versehen. Das Hemd ist von einem mittelfeinen Keitzeug, mit gelben Hasen am Kragen und an den Aermeln, ohne Zeichen.

Ettenheim den 21. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einschiefern zu lassen.

In dem Amte Schopfheim.

1 Der Frix Reiß Wittve von Weitenau sind nachbeschriebene Gegenstände entwendet worden:

Vom 11. auf den 12. August vom Pflug, welcher hinter dem Hause stand, das Wegeisen, im Werth von 4 fl., mit F bezeichnet.

Ferner vom 15. auf den 16. August vom Wagen aus dem Schopf 3 Bruchketten jede 1 fl. werth, 3 sogenannte Lohnen, oder Nägel, womit die Räder an der Ache besetzt werden, à 12 fr., — 36 fr. Weder die Ketten noch Lohnen hatten besondere Kennzeichen.

In dem Amte Staufen.

2 Vom 4. bis zum 15. August wurden dem Johannes Hierholzer in Dottlingen aus einem Kasten in der Stubenkammer 197 fl. 54 kr. entwendet — bestehend in 28 Vereinsthalern à 3 fl. 30 kr. und 37 Kronenthalern à 2 fl. 42 kr.

Das Geld war in einem schönen Säckle — grau, blau und roth — mit einer gewobenen Schnur gebunden.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,

daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Eppingen.

3 Des der kathol. Pfarrei Niden auf Dammhofer Gemarkung zustehenden kleinen Zehntens gegenüber der zehntpflichtigen Grundherrschaft von Gemmingen zu Bounfeld und den übrigen Besitzern zehntpflichtiger Güter.

In dem Landamt Freiburg.

2 Des der Grundherrschaft zu Merzhausen dem Freiherrn v. Warsberg in dortiger Gemarkung zustehenden kleinen Zehntens.

In dem Amte Fettingen.

1 Des der Pfarrei Erzinaen in der Gemarkung zustehenden Hant- und Hstzehntens.

In dem K. K. Amte Neustadt.

3 Zwischen der Pfarrei Lenzkirch und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Fischbach und Schwende, sodann Raitenbuch und Berg.

In dem Amte Stockach.

2 Des dem Großb. Aerar von den Zehntpflichtigen von Nellenburg, Gemeinde Hindelwangen, zustehenden Zehntens.

3 Des der Pfarrei Hindelwangen von den Zehntpflichtigen des Lohnerhofs, dortiger Gemeinde zustehenden Zehntens.

In dem Stadt- u. Landamte Wertheim.

2 Des der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenbergschen Kellerei Wertheim auf der Gemarkung Grünenwörth zustehenden kleinen und Heuzehntens.

In dem Amte Wiesloch.

3 Des der Schule zu Balzfeld auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Präklusiverkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

In dem K. K. Amte Haslach.

1 Des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Erenach zustehenden Zehntens.

In dem Amte Radolphtzell.

2 Des dem Ferdinand Reidhard von Horn von

den Zehntpflichtigen der Gemarkung Gundolzen zustehenden Zehntens.

2 Des der Viehneri Radolphtzell auf dem Kehlhofe, Gemarkung Böhringen, zustehenden Zehntens.

2 Des der Pfarrei Hohltingen von den Zehntpflichtigen der Gemarkung Ueberlingen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Schönau.

2 Des der Großb. Domänenverwaltung St. Blasien und der Pfarrkirche Hög in der Gemarkung Altenstein und Sonnenmatt zustehenden Zehntens.

In dem Amte Waldkirch.

3 Des der Pfarrei Schönwald auf dem Hofgut des Martin und Mathias Kaltenbach zu St. Martins Kapelle in Altsimonewald zustehenden Zehntens.

In dem K. K. Amte Wolfach.

3 Des der Fürstlich. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Einbach zustehenden Zehntens.

Untergewerliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldenliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Conto erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Güntmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Günterverkäufe, Abschließung eines Grundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Säckingen.

1 Gegen Wehger Franz Joseph Schaubinger von Kleintautenburg, auf Montag den 30. September d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Waldshut.

2 Gegen Schiffer Johann Röttele von Luttingen, auf Montag den 16. September d. J., Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Auswanderungen.

Nachbenannte Personen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholken werden könnte:

In dem Amte Breisach.

3 Die beiden Bürger Franz Anton Mos und

Lorenz Henzler von Breisach mit ihren Familien, auf Montag den 16. September d. J., Vormittags, vor dem Distriktsnotar Sitter in Breisach.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Amte Triberg.

1 In der Gant des Georg Wehrle von Gütenbach; — unterm 23. August 1844 Nr. 8844.

1 In der Gant des Johann Georg Fehrenbach von Rohrhardsberg; — unterm 23. August 1844 Nr. 8845.

Erbyorladung.

2 [Säckingen.] No. 866. Auf das kürzlich erfolgte Ableben des ledigen Industriehes Athanas Berger von hier, fiel seinem Bruder Alexander Berger von hier, Schneider seiner Profession, ein Erbtheil von 244 fl. an.

Da derselbe schon längst abwesend und sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiemit aufgefordert, sich binnen

drei Monaten a dato

zur Empfangnahme seines Erbtheils dahier zu melden, widrigenfalls solcher lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen er zukame, wenn Alexander Berger zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Säckingen den 20. August 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Grimm.

Erbyorladung.

2 [Karlsruhe.] No. 5699 Karoline Friederike Hennig, ledig von hier, eheliche Tochter des weiland Leonhard Hennig gewesener Forstverwalter und der Fr. Juliane Katharine geb. Weiß, ist am 17. Januar d. J. in einem Alter von 59 Jahren gestorben und hat weder Kinder noch Geschwister hinterlassen.

Zur Erbschaft sind deren Verwandte väterlicher und mütterlicher Seite berufen, welche anmit aufgefordert werden, innerhalb zwei Monaten, sich zum Empfangne der Erbschaft dahier zu melden, widrigenfalls die außerordentliche Erbfolge eintreten würde.

Karlsruhe den 19. August 1844.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Gerhard.

vd. Beck, Assistent.

Mundtoterklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtoter erklärt, und es können dieselben

ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. R. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

In dem Amte Gerlachshausen.

3 Der Gemeindegürger und Bauer Andreas Allmerich von Buch am Horn; unterm 14. August 1844 No. 12305; — Pfleger: Gemeindegürger Johann Wolz von da.

In dem Amte Hornberg.

1 Bäckermeister Ludwig Bodmann von Hornberg; — unterm 13. August 1844 Nr. 8317; — Pfleger: Uhrmacher Friedrich Müller daselbst.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Amte Säckingen.

1 Kaver Käber, ledigen Standes, von Murg; unterm 17. August 1844 No. 15757; — Pfleger: Johann Kammerer von dort.

In dem Amte Schopfheim.

2 Georg Friedrich Stein sowie die Elisabetha Stein von Schopfheim; unterm 21. August 1844 Nr. 11570; — Pfleger: der Schlossermeister Rupp allda.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe die als unbestellbar hieher zurück gekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Amtsdienere Boldermann in Emmendingen, Joh. Sprind in Seppenhofen, Kreuzwirth Binder in Wiechs, Müller, Actuar in Bonndorf, Joh. Walker in Emmendingen, Anton Fischer in Häusern, Manaold in Ehiengen, Joh. Widerle in Herdern, Dr. Martin in Baden, Schüfel in Dörlinbach, Mich. Hug in Petersthal, Jud. Hauser hier, Dr. Martin in Baden, v. Duboyß in Ortenberg, J. Straub in-t in Billingen, J. W. Merz in Oberried, Ant. Leiniger in Oberjand, Mart. Bauer in Schönberg, Carl Winter in Brackenheim, Caspar Schüle in Kastatt, Moriz Graf in Weingarten, Schriftverfasser Gräfe in Lorrach, Korporal Kemmele in Freiburg, Radel in Pfürth, Laubis, Schreiner in Warmbach, Unterlehrer Riegel in Wiesloch, Dr. Martin in Baden Christian Winter in Etzach, Heinr. Kettig in Konstanz, Jos. Düscher in Degersfelden, Jos. Kiffel in Philippsburg, Michael Schott in Mößbach, Bürgermeister Eckert in Ehrenstetten, Katharina Müller in Pirmasens, Andreas Dilger in Soig, Krist. Haug in Binzen, J. Trauer in Hilsbach, J. Bott in Bernegg, Pfarrverwejer Knöbel in Lenzkirch, Blatter in Worms,

Elisabeth Almus in Baden, Marzell Eckert in Herrischried.

Fahrpoststücke.

Ein Brief an Fidel Nieger in Rothweil, ein Brief an Schöttgen in Lahr, ein Paket an Jauch in Heidelberg.

Freiburg den 5. September 1844.

Großherzogliches Vestamt.

Kaufanträge und Verpachtungen

Zwangsvorsteigerung.

1 [Freiburg.] Nr. 3740. Richtlicher Anordnung gemäß werden dem Mathias Hepp von Au

Donnerstag den 26. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gemeindegewirthehaus zu Au, durch Notar Roman, folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, wobei man bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolge, sobald der Schatzungspreis oder darüber erlöset wird:

- 1) Eine von Stein erbaute Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst $1\frac{1}{2}$ Jauchert Garten und Acker oben im Dorfe Au, neben Martin Birkenmeier und Güterweg, tagirt zu 2000 fl.
- 2) 1 Jauchert Matten allda, neben Güterweg und sich selbst 700 fl.
- 3) $1\frac{1}{2}$ Jauchert Wald im Scheinberg, neben Joseph Birkenmeier, alt, und Joseph Schweizer 200 fl.

Freiburg den 27. August 1844.

Großh. Landamtsrevisorat.

Neutri.

Liegenschaftsvorsteigerung.

1 [St. Blasien.] Der Erbteilung wegen werden aus der Verlassenschaft der Maria Anna Albig, geb. Siebold, von Unteribach

Montag den 23. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gasthause daselbst, nachstehende Liegenschaften, durch den Distriktsnotar, öffentlich versteigert:

a) Häuser.

1.

Ein 2stöckiges von Holz erbautes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Keller, Alles unter einem Dach und hälftig, gemeinschaftlich mit Stephan Schlageter, tagirt zu 600 fl.

b) Matten.

2.

1 Jauchert die Hausmatt, neben Stephan Schlageter und der Gass 200 fl.

3.

$1\frac{1}{2}$ Jauchert in der Hausmatt (Voch), neben Johann Albig und Stefan Schlageter 180 fl.

4.

$1\frac{1}{2}$ Jauchert im Briel, neben Stephan Schlageter u. dem herrschaftl. Hellbriel 150 fl.

c) Aecker.

5.

$\frac{1}{2}$ Jauch. in der Hausmatt, neben Stephan Schlageter und Martin Mutter 55 fl.

6.

1 Bierling in der Waid, neben Johann Albig und Stephan Schlageter 30 fl.

7.

1 Viertel daselbst, neben Stephan Schlageter und Johann Albig 30 fl.

d) Waldung.

8.

1 Jauchert ob der Schwammotte, neben Joh. Albig und Willibald Schmidt 50 fl.

9.

$\frac{3}{4}$ Jauchert ob dem Friel, neben Johann Strittmatter und Willibald Schmidt 30 fl.

10.

$\frac{3}{4}$ Jauchert im Stültele, neben Stephan Schlageter und Johann Albig 50 fl.

11.

1 Bierling im Strittwald, neben Johann Albig und Fidel Böhringer 30 fl.

12.

1 Jauch. 2 Vierl. im Strittwald, neben Stephan Schlageter und Johann Albig 60 fl.

13.

$\frac{1}{2}$ Jauchert auf der Schwandt, neben Johanna Martin Mutter und Will. Schmidt 30 fl.

a) Antheil an Allmendfelder.

14.

Antheil an sämtlichem Allmendfeld 20 fl.

15.

Antheil am Nagler-Hansen und Freiburger Wald 15 fl.

16.

Antheil am Torfmoos mit mehreren Bürgern 4 fl.

Summa 1534 fl.

Die nähern Kaufbedingungen werden am Steigerungstage vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

St. Blasien den 23. August 1844.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Müller.

vd. Bogler, Notar.

Liegenschaftsvorsteigerung.

1 [Riegel.] Donnerstag den 19. September, Nachmittags 2 Uhr, werden nachstehende Liegenschaften auf dem Stubenwirthshause dahier, im Wege der Vollstreckung zur Versteigerung gebracht:

a) Dem Celestin Faber, Maurer.

1) Ein Haus im ersten Viertel, neben Anton Wehrle, Metzger, tagirt zu 380 fl.

2) 1 Mannsh. G. länd in der Kapellhalten, neben Joseph Roth, tagirt zu 65 fl.

b) Dem Sebastian Muffer, Schuhmacher.

- 1) 1 1/2 Msh. Acker auf dem Berg, neben Stubenwirth Stecher, tagirt zu 90 fl.
- 2) 2 Msh. Acker im Mühlweg, neben Stubenwirth Stecher, tagirt zu 80 fl.
- 3) 1 Msh. Neben auf dem Galbera, neben Joseph Defert, Wagner, tagirt zu 50 fl.
- c) Dem Faver Schäggle, Steinbrecher.
- 1) 3 Mlg. Neben im Dunawiehl, neben Andreas Biehla, tagirt zu 180 fl.
- 2) 1 1/2 Msh. ditto auf dem vordern Dürleberg, neben Stephan Giedeman, tagirt zu 100 fl.
- 3) 1 1/2 Msh. ditto auf dem hindern Dürleberg, neben Michael Haberers Erben, tagirt zu 100 fl.
- 4) 1/2 Msh. ditto in der Halden, neben Bernhard Haberer, tagirt zu 40 fl.
- 5) 3 Msh. ditto im Heuerpfad, neben Roman Stahl, tagirt zu 150 fl.
- 6) 1 1/2 Msh. ditto auf dem Dürleberg, neben sich selbst und einem Rain, tag. 98 fl.
- 7) 3 Msh. Wiesen an der Dreisam, neben August Henstler, tagirt zu 120 fl.
- d) Dem Karl Wehrle, Gerber.
- 1) 4 Msh. Acker im Leimenspiz, neben Ferdinand Wager, tagirt zu 190 fl.
- 2) 2 Msh. Acker im Mittlerbrückleweg, neben Anton Wehrle, tagirt zu 130 fl.

e) Der Barbara Dettweihler, ledig.

- 2 Mlg. Acker im Dungwiehl, neben Martin Busch, tagirt zu 50 fl.
- Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird; die übrigen Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.
Riegel den 24. August 1844.

Das Bürgermeisterramt.
Wahl.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Bombach.] In Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 16. d. M. Nro. 22059 werden der Joseph Steigers Wittwe, nunmehrige Ehefrau des Benedikt Ries dahier, im Vollstreckungswege nachbeschriebene Liegenschaften, am

Donnerstag den 19. September d. J.,
Mittags 1 Uhr,

im hiesigen Stubenwirthshause einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

1. Anschlag.
Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer, Stallung und Zugehörde unter einem Dach, nebst dazu gehörigen 57 Ruthen großen Hausplatz, Hofraithe und Garten an der Salzasse, neben Mathäus Steiger und Kronenwirth Rehn 1400 fl.

2.
4 Sester 25 Ruthen Acker im Langthal, eins. Joseph Rieger and. Kaspar Steiger 350 fl.
3.
1 Sester 13 Ruthen Acker in der Wiedehuben, eins. die Anwänder, anders. Mathias Amann Erben 70 fl.
4.
3 Sester 34 Ruthen Acker in der Reuthe, eins. Mathäus Herr, ands. Math. Rieger 100 fl.
5.
3 Er. 29 Ruthen Acker am Scheibenbuck, eins. Math Rehn, ands. Joseph Rieger 80 fl.
6.
2 Er. 30 Ruthen Acker in der Langenstrecke, eins. Alois Wegel, ands. Kaspar Steiger 90 fl.
7.
2 Er. 13 Ruthen Acker an der Sommerhalden, eins. der Dorfbach, ands. Math Rehn 150 fl.
8.
1 Er. Wald in der Ruppenreuthe, eins. Georg Hügle, ands. Joseph Schwarz 30 fl.
9.
1 Er. Wald am Rothenberg, eins. Mathias Rieger, ands. Jakob Wechel 30 fl.
10.
1 Er. Neben auf der Eck, eins. und ands. Andreas Hix 50 fl.

Summa 2350 fl.

Die Versteigerungs-Bedingungen werden am Steigerungstags bekannt gemacht werden, und wird hier vorläufig bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bombach den 26. August 1844.

Bürgermeister Rieger.

Wein- und Hesse-Verkauf.

3 [Emmendingen.] Freitag den 6. Septemb. 1844, Vormittags 10 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle circa

60 Ohm

1834er, 1840er und 1842er weiße und rothe Weiberberger Weine, sowie einige Ohm Weinheffe öffentlich versteigert werden.

Emmendingen den 22. August 1844.

Großh. Domänenverwaltung.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Staufen.] Nro. 2287. Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Bäremwirth Johann Baptist Steinleschen Wittwe Elisabetha geb. Dischinger von Norsingen, werden der Erbvertheilung wegen nachbenannte Liegenschaften

Montag den 9. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr
zu Norfingen an dem gewöhnlichen Steigerungs-
ort zu Eigenthum öffentlich verkauft:

1. 2 Viertel Matten im Weisfeld, neben Adler-
wirth Zimmermann und Johann Tritschlers
Wittve Anschlag 600 fl.
2. 2 1/2 Viertel Acker im Weisfeld, neben
Hafners Wittve und Johann Baptist
Zimmermann Anschlag 400 fl.
3. 1 Viertel Acker alsda, neben Jos. Sim-
mon und Anwander 180 fl.
4. 3 Viertel Acker im Kleinfeldle, neben Lo-
renz Locherer und Joseph Steinle von
Ofnadingen 525 fl.
5. 2 Viertel Acker daselbst, neben Barbara
Steinle und Adlerwirth Zimmermann 400 fl.
6. 2 Viertel Acker im Zimmler, neben Jos.
Steinle und Anton Sonner 300 fl.
7. 3 Haufen Neben im untern Mittelweg,
neben Andreas Heineman und Simon
Becher 500 fl.
8. 2 Haufen Neben im Gühübel, neben Be-
nedikt Locherer und Lorenz Stoll von
Ofnadingen 500 fl.
9. 1 1/4 Haufen Neben daselbst, neben Ma-
ria Lang und Michael Steinles Wittve 180 fl.
10. 2 1/2 Viertel in der Niedermatten, Kirch-
hofer Bann, neben Unbekannten 500 fl.

Summa 3885 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden am Stei-
gerungstag bekannt gemacht.

Staufen den 14. August 1844.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

J. A. d. A. R.

Bertsch.

vd. Eberlin, Notar.

Liegenschafts- u. Fahrnißversteigerung.
3 [Remetschwil, Amts Waldshut.] Die Erben
der verstorbenen Wittve Steinert von Remets-
schwil, Amts Waldshut, lassen der Erbtheilung
wegen ihr sämmtliches liegendes Vermögen
samt den Fahrniß öffentlich versteigern, und zwar
Montag den 9. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,
im rheinischen Hofe zu Waldshut:

circa 300 Stämme starkes Bauholz, auf dem
Holzplaz zu Waldshut liegend.

Mittwoch den 11. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zu Seebruck, Amts St. Blasien:

- a) ab 150 Morgen Wald, der s. g. Schönenba-
cher Wald, circa 7000 Stämme Säg- und
Bauholz und ungefähr 1000 Klafter tannenes
Scheiterholz in mehreren Jahren abzuholzen;
- b) 12 Jauchert Waldboden im untern Fischbach
bei Schluchsee.

Freitag den 13. September d. J.,

Morgens 8 Uhr,

in ihrem Wohnhause zu Remetschwil, Amts
Waldshut: sämmtliche Fahrniße, bestehend in ei-
nem Bernerwägelchen, einer Kuh, circa 40 Zent-
ner Heu, 100 Garben Wiesen und Roggen, etwas
Flachs, 5 Kästen, 3 Kommode, worunter einer
mit einem Glaskasten als Aufsatz, Uhren, wovon 2
Stoßuhren, 4 Wanduhren, 1 Taschenuhr, Stühle,
Sessel, Betten sammt Bettstätten, Bett- und an-
deres Weißzeug, Küchengerath, Feldgeräthschaften
und Hausrath aller Art gegen gleich baare Be-
zahlung.

Samstag den 14. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthshause zu Remetschwil, Amts Waldshut:
Ein neuerbautes zweistöckiges massiv in Stein
erbautes wohleingerichtetes Wohnhaus, zu jedem
Geschäft wohl geeignet, nebst Scheuer und Stal-
lung, mit einem Garten, circa 5 Jauchert Wiesen,
5 Jauchert Ackerfeld und 1 Jauchert Wald in der
Gemarkung Remetschwil.

Die Steigerungsbedingungen werden an den be-
schriebenen Steigerungstagen bekannt gemacht, kön-
nen aber bis zur Steigerungsauffahrt täglich bei
Bierbrauer Dietsche von Remetschwil und Fabri-
kant Lukas Schmid in Bannholz eingesehen wer-
den; ebenso werden auf Verlangen die einzelnen
Kaufobjekte bereitwillig gezeigt, wobei vorläufig
nur bemerkt wird, daß bei guter Bürgschaft ange-
messene Termine bewilligt werden. Auswärtige
unbekannte Steigerer haben sich mit legalen Ver-
mögenszeugnissen und hinsichtlich des Wohnhauses
in Remetschwil mit Sittzeugnissen auszuweisen.
Hiezu werden die Steigerungsliebhaber höflich ein-
geladen.

Remetschwil, Amt Waldshut, den 19. August
1844.

F. X. Dietsche, Bierbrauer.

L. Schmid, Pfleger der minderjährigen Kinder.
Fahrnißversteigerung.

3 [Zechtingen.] Die Gemeinde Zechtingen läßt
am Montag den 9. September d. J., Mor-
gens 10 Uhr, auf dem Stubenwirthshause zu Zech-
tingen 180 Dhm Fuß, welche gut gehalten und

meistens in Eisen gebunden sind, 6 Stück von 21 bis 28 Dhm haltend, dann 7 Stück von 2 bis 12 Dhm haltend, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht solches in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Sechzingen den 16. August 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Feck.

Versteigerung.

3 [Waldkirch.] Nro. 2372. Aus der Verlassenschaft des Tagelöhners Johannes Bürger von Nach werden der Erbtheilung wegen nachbeschriebene Liegenschaften und Fahrnisse öffentlich versteigert, und zwar:

A. am Montag den 9. September l. J., Nachmittags 2 Uhr im Sonnenwirthshause daselbst.

1) Liegenschaften:

unter den in der Steigerungsbefehl bekannt gemachten Bedingungen:

Ein halbes Hofgut, bestehend:

In einer Behausung mit Scheuer und Stallungen unter einem Dach, in circa 80 Juchert Acker-, Matt- u. Bergfeld und Waldungen, neben Karl Fischer, Franz Schneider und Jakob Fischer tagirt 3600 fl.

B. Am Dienstag den 10. September l. J., früh 8 Uhr anfangend, auf dem oben beschriebenen Hofgute:

2) Fahrnisse:

gegen Baarzahlung:

Männkleider, Betten und Weißzeug, Küchenschiff, Schreinerwerk, Fasz- und Band-, Feld- und Hand- und Fuhrschiff; 200 Zentner Heu; circa 600 Stück Roggen- und Habergerben; 3 Paar Zugstiere; 3 Kühe; 3 Kälber; 1 Mutter- und 2 Läufer Schweine; 5 Schaafe; 8 Bienenstöcke; 1 Flaschenzug; endlich gemischter Hausrath.

Waldkirch den 17. August 1844.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Becker.

vd. Dufner, Notar.

Keller- und Speichervermietung.

2 [Lörrach.] Donnerstag den 12. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle die herrschaftl. Keller in drei Abtheilungen, wovon die erste einen Raum zur Aufnahme von circa 1620, die zweite von circa 1370, die dritte von circa 1470 neubadische Dhm Fassgehalt darbietet, sodann die darauf befindliche Speicher in sieben Abtheilungen in öffentlicher Steigerung verpachtet werden.

Die Miethliebhaber werden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß über die Steigerungsbedin-

gungen dahier nähere Auskunft erhoben werden kann. Lörrach den 23. August 1844.

Großh. Domänenverwaltung.

Hausversteigerung.

2 [Freiburg.] In Folge stadtmüthlicher Verfügung vom 18. April d. J. Nro. 8821 wird

Donnerstag den 2. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei, die dem Lithographen Joseph Kornhals dahier gehörige Behausung Nro. 358 in der Buchhausgasse nebst Stallung und Remise, eins. an Registrator Biecheler Wittwe anders. an den städtischen s. g. Zapfenhof stoßend, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Freiburg den 22. August 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Wagner.

vd. Fischer.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Waldshut.] Samstag den 14. September d. J., Vormittags 9 Uhr, läßt der Gemeindegürger Dominik Wieser von hier, auf dem diesseitigen Rathhaus seine sämtlichen nachbeschriebenen Liegenschaften aus freier Hand öffentlich versteigern.

1) Eine dreistöckige Behausung nebst Scheuer und Stallung, Haus-Nro. 182, einerseits Wagner Joseph Herzog anderseits Hof. Probst.

2) 1 Juchert 1 Bierling 10 Ruthen Wiesen in der Stanzingen, Plan Nro. 1344.

3) 1 Juchert 1 Bierling 10 Ruthen Ackerfeld, im Hospel, Plan Nro. 165.

4) 1 Bierling 54 Ruthen Ackerfeld im Schmidtenau, Plan Nro. 1140 und 1141.

5) 3 Bierling 17 Ruthen Ackerfeld im Aule, Plan Nro. 1115 und 1116.

6) 2 Bierling 86 Ruthen allda, Plan Nr. 1112.

7) 76 Ruthen Ackerfeld im Siegenfeld, Plan Nro. 976.

8) 23 Ruthen Ackerfeld und Gestrüpp an den Siegenfeldbalden, Plan Nro. 1047.

9) 3 Bierling Neben im Dorf, Plan Nro. 778.

10) 88 Ruthen Neben hinter der Stadt, Plan Nro. 543.

Die nähern Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet; sollten einige von diesen Realitäten nicht an Mann gebracht werden, so wird so gleich eine Verpachtung auf 12 Jahre vorgenommen.

Waldshut den 17. August 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Bürgi.

Geld auszuleihen.

1 Zu Neuenburg am Rhein liegen mehrere Stiftungskapitalien von 100, 200 bis 300 Gulden zum Ausleihen bereit.

Comptoir des Anzeigeblass für den Oberheintreie der Gebrüder Grob.